



Gruppenbild mit Herrn: MdB Thomas Silberhorn mit den alten und neuen Vorstandsmitgliedern und Ehrengästen. Unser Bild zeigt von links Gudrun Brendel-Fischer, Monika Hohlmeier, Mathilde Hartmann, Karin Barthelmann, Margarete Loskarn, Gabriele Oost, Birgit Knörlein, Birgit Kaletsch, Kathrin Morell, Maria Gebhard und Elisabeth Krems.

Foto: Galster

Ein neues Team ist am Ruder

NEUWAHL Bei der Frauenunion wurde erwartungsgemäß fast die gesamte Mannschaft ausgetauscht. Neue Kreisvorsitzende ist Birgit Kaletsch.

Gosberg – Maria Gebhard eröffnete als stellvertretende Kreisvorsitzende die Kreisvertreterversammlung der Frauenunion Forchheim im Gasthof Weisel. Im Mittelpunkt stand die Neuwahl unter der Leitung von Bezirksvorsitzender Gudrun Brendel-Fischer. Zur neuen Kreisvorsitzenden wurde Birgit Kaletsch aus Forchheim gewählt.

Sechs Jahre war sie bereits in der engeren Vorstandschaft vertreten, dazu die letzten vier Jahre als Beisitzerin und somit als Bindeglied zum Bezirksvorstand der Frauen Union.

373 Mitglieder

Künftig wird es mit Birgit Knörlein, Annette Bohn und Gabriele Oost drei Stellvertreterinnen geben. Ausgeschieden sind Maria Gebhard (sie bekleidete 14 Jahre lang dieses Amt und nahm in den zurückliegenden Monaten das Amt der Vorsitzenden kommissarisch wahr), Kathrin Morell und Karin Barthelmann. Zur Schriftführerin wurde Elisabeth Krems bestimmt. Nur Schatzmeisterin Margarete Loskarn bleibt in ihrer Funktion in der Vorstandschaft unverändert erhalten. – Zuvor hatte Maria Gebhard einen Tätigkeitsbericht

über die zurückliegenden zwei Jahre abgegeben. Der Kreisverband zähle neun Ortsverbände. Am 31. Dezember 2008 verzeichnete man 373 Mitglieder. Neben zahlreichen Unternehmungen habe man bei der Kandidatenfindung für die Kommunalwahlen mitgewirkt oder auch seit sieben Jahren bei den Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag, zuletzt am 8. März 2008.

Umso mehr sei man enttäuscht, beim Frauentag 2009 völlig außen vor gelassen worden zu sein. Gebhard: „Dieses Mal wurde die Veranstaltung im Alleingang von Arbeiterwohlfahrt, SPD-Frauen und DGB veranstaltet.“

Noch deutlicher einmischen

Überrascht sei man schließlich auch vom vorzeitigen Rücktritt der bisherigen Vorsitzenden Mathilde Hartmann im Mai 2008 gewesen. Neun Jahre zuvor sei sie angetreten mit dem Ziel einer besseren Vereinbarkeit zwischen Frauen und Männern in der CSU. Hartmann versicherte in einer kurzen Abschiedsrede, sie bleibe weiterhin der Frauen Union verbunden und wünsche sich, dass sich die Frauen aus der Frauen Union

noch deutlicher in die Politik einmischen.

„Das weibliche Geschlecht denkt anders und hat andere Erfahrungen als Männer.“

BIRGIT KALETSCHE

Die neue Kreisvorsitzende Birgit Kaletsch sah sich in ihrem Blick nach vorne mit Monika Hohlmeier und MdL Melanie Huml auch regional in guter Gesellschaft. Klare Vorstellungen hat sie von der Rolle der Frau in der Politik. Mehr als fünfzig Prozent der Gesellschaft seien Frauen, also müsse sich dies auch in allen Ebenen vom Kreis bis Berlin niederschlagen. Alle Interessen seien eben in einer Gemeinschaft zu berücksichtigen. Kaletsch bemängelte, dass die hauptberufliche Arbeit in der Familie zum glatten Ablauf immer noch bei den Müttern liegt.

In seinem Grußwort ging Peter Eismann, stellvertretend für den CSU-Kreisvorsitzenden MdL Eduard Nöth, auf den Zeitgeist ein, der von Verunsicherung geprägt sei. Die Rolle der Frau in der Gesellschaft sei umso wichtiger. Naturgemäß betonter legte Monika Hohlmei-

er als CSU-Kandidatin für die Europawahl den Akzent ihrer Rede auf die Europapolitik. MdB Thomas Silberhorn (CSU) dankte der früheren Vorsitzenden des Kreisverbandes Forchheim, Mathilde Hofmann, für das offene Miteinander und meinte, herausragende Frauen seien zwar gut in der CSU vertreten, jedoch sei eine stärkere Berücksichtigung der Frauen in Orts- und Kreisverbänden erforderlich.

JU-Frau in den Startlöchern

JU-Vorsitzender Michael Hofmann zog den Kreis weiter, wenn er meinte, nicht nur bei der Vertretung der Frauen gebe es Probleme, auch junge Männer seien nicht mehr genügend bereit, sich zu engagieren. Ein Zeichen des Wechsels könnte es bedeuten, wenn mit der Kandidatin Maria Sponsel bei den anstehenden Wahlen auf JU-Kreisebene erstmals eine Frau an die Spitze gelangen würde. Sponsel selbst stellte sich den Anwesenden kurz vor. Sie macht gerade ihre Referendarzeit als Hauptschullehrerin, ist 25 Jahre alt und seit 2003 bei der Jungen Union. Seit 2005 ist sie Mitglied in der Kreisvorstandschaft der CSU.

gal